

Hartmannshof: Café öffnet erst im August

Rotenburg – In Corona-Zeiten hat es die Gastronomie schwer. Erst allmählich einsetzende Lockerungen bringen hier und dort Erleichterung. Das Café auf dem Hartmannshof aber handelt da anders. Stephanie Mahnke, Leiterin des inzwischen weit über die Grenzen hinaus beliebten Betriebes und der dort ansässigen Wohngemeinschaft der Rotenburger Werke: „Wir halten unser Café auf dem Hartmannshof noch länger geschlossen, denn hier leben auch Menschen, die wir schützen wollen.“ Und weiter: „Natürlich vermissen wir unsere Gäste, aber die Sicherheit geht nun einmal vor.“ Seit längerer Zeit sind deutlich sichtbare Absperrungen an den Einfahrten des Hofes vorgenommen worden, weil selbst das Betreten der Anlage zurzeit für Gäste nicht erwünscht ist. Auch das geschieht als Vorichtsmaßnahme, die den Verantwortlichen der Rotenburger Werke nicht leichtgefallen sei. Stephanie Mahnke: „Eigentlich ist unser ganzer Hof oft Ziel für viele Ausflügler. Aber in dieser Zeit der Pandemie müssen wir das Gelände als Privatgrundstück betrachten. Wir bitten um Verständnis.“ Inzwischen ist bekannt geworden, dass der Mitmach- und Erlebnispfad des Nabu wieder geöffnet ist. „Das ist gut“, sagt Mahnke, „die Natur kann von Besuchern wieder neu entdeckt werden. Es wird aber keine Berührungspunkte mit unserem Betrieb geben. Die Gäste können gern auf dem Nabu-Gelände herumspazieren, der Hartmannshof aber bleibt geschlossen, auch unsere sanitären Anlagen können nicht genutzt werden.“

Wie sind nun aber die Perspektiven? „Wir wollen voraussichtlich ab Ende August wieder öffnen. Bis dahin bitten wir unsere Gäste um Geduld“, sagt Stephanie Mahnke, die auch für die Wohngemeinschaft verantwortlich ist. „Unsere Leute freuen sich auch schon auf Besuch, müssen aber genauso geduldig sein.“